

Vorlage Nr.: 23/026		12.02.2002	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Schulausschuss	Kreisdirektor	27.02.2002	4
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Kreisdirektor	01.03.2002	2
Kreisausschuss	Kreisdirektor	12.03.2002	13
Kreistag	Kreisdirektor	18.03.2002	14

Projekt "Öffnen und Gestaltung von Schulen" an dem Berufskolleg Hans-Böckler in Marl

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Landesentwicklungsgesellschaft – Standortentwicklung – das Pilotprojekt „Öffnen und Gestaltung von Schulen“ an dem Berufskolleg Hans-Böckler, Marl, voranzutreiben und die Projektbeschreibung für die nächste Kreistagssitzung zur Entscheidung vorzubereiten.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Projekthalte und -voraussetzungen

Das Förderprogramm des Landes „Öffnung und Gestaltung von Schulen“ soll unter **Einbeziehung kommunaler Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** eine stärkere Öffnung der Schulen und ihres Umfeldes für die örtliche Begegnung vorrangig in dicht bebauten Stadtteilen unterstützen. Dies von der Landesentwicklungsgesellschaft –Standortentwicklung – (LEGS) verwaltete Programm wird zur Unterstützung der vom Kohlerückzug betroffenen Städte und Gemeinden bis 2004 angeboten.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
23	gez. Ehlert		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Folz			
41	gez. Kniehase	gez. Klöter		

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die im Rahmen dieses Sonderprogramms verfolgten Maßnahmen sollen in Kombination mit **Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** unter Einbindung der örtlichen Handwerkerschaft durchgeführt werden.

Das im Bereich der Innenstadt direkt neben dem Marler Stern, dem Hallenbad und dem Grimme-Institut gelegene Berufskolleg Marl bietet sich als Pilotprojekt für das Förderprogramm an. Zudem ist, trotz erheblicher Investitionen in den vergangenen Jahren, der Abbau des Investitionsstaus in absehbarer Zeit allein mit den Unterhaltungsmitteln nicht zu erreichen.

Darüber hinaus hat die Schule durch den Abriss von Montagepavillons in den vergangenen Jahren eine vollkommen offene Form erhalten. Seit dieser Zeit treten verhäuft Vandalismusschäden auf. Da eine Einfriedung nicht realisierbar ist, verspricht die Öffnung des Berufskollegs, neben der gleichermaßen für den Stadtteil und die Schule vorteilhaften Möglichkeit der intensiven Nutzung während außerschulischer Zeiten, den Vorteil, dass diese negativen Randerscheinungen weitgehend verhindert werden.

Voraussetzung für eine max. bis zu 90%-ige **Förderung** dieses Projektes ist, dass die **Baumaßnahmen mindestens zu 50% von Arbeitsmarktprojekten** durchgeführt werden und eine entsprechende Co-Finanzierung durch den Schulträger sichergestellt ist.

Die ersten Gespräche mit der LEGS, der Schulleitung des Berufskollegs Hans-Böckler in Marl sowie Vertretern des Schulträgers verliefen sehr vielversprechend. Die LEGS sieht aufgrund der jahrelang durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an dem Berufskolleg Hans-Böckler gute Chancen für ein entsprechendes Pilotprojekt mit entsprechender Landesförderung. Dabei sollen auch Erkenntnisse über die Verwendung erneuerbarer Energien ermittelt werden, sofern sich dafür entsprechende Fördermittel bereitstellen lassen.

Projektziele

Die Schulleitung und das Kollegium des Berufskollegs in Marl begleiten die bisherigen vorbereitenden Projektarbeiten mit großem Engagement und identifizieren sich insbesondere mit den oben dargestellten Projektzielen. So wurden in mehreren Arbeitssitzungen die folgenden Maßnahmen entwickelt, um die Gebäudeteile und den Schulhof so umzugestalten, dass die Schule über den Unterricht hinaus zum Stadtteil geöffnet wird:

- Einrichtung eines **Schulcafes** als Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler in Pausen; nach dem Unterricht für Elterngruppen, Vereine etc.
- Einrichtung eines **e-lernzentrums** zum Selbstlernen in Kooperation mit freien Trägern und/oder der Volkshochschule für Schülerinnen und Schüler, Gruppen, Vereine, Einzelpersonen, usw.

- Einrichtung einer **PC-Reparaturwerkstatt** zur Freizeitgestaltung von Schülerinnen und Schülern, Gruppen und Vereinen
- **Umgestaltung des inneren Schulhofes** zu einer Fläche, die aktive Entspannung in einer altersgerechten Umgebung ermöglicht und auch außerhalb der Schulzeiten öffentlich zugänglich ist,
- Verbesserung der **wettergeschützten Aufenthaltsmöglichkeiten** im Bereich des inneren Schulhofs durch Abriss der Brücke und Neugestaltung einer überdachten Aufenthaltsfläche
- **Neugestaltung des Eingansgebereichs** an der Hagenstraße mit dem Ziel der Einbettung der Fläche in das Wohnumfeld
- Umgestaltung des **Geländes an der Rundsporthalle** zur besseren Einbettung in das Wohnumfeld und Schaffung einer **Fläche für out-dorsport**
- Einrichtung eines **Schulgartens** in den zwischen den Gebäuden liegenden Atrien
- Umgestaltung einzelner Atrien zu einem **Bauhof mit Werkstattcharakter**
- Ökologische **Umgestaltung des Parkplatzes für Lehrkräfte**
- Ökologische Umgestaltung des **Zweiradparkplatzes** für Schülerinnen und Schüler
- Anbindung der Gebäude Kampstraße an die Hagenstraße durch Bau eines **überdachten Fußgängerüberweges**
- Bei der Gestaltung der **Schulhofflächen** soll durch **Entsiegelung** bisher asphaltierter bzw. betonierter Flächen und die **Begrünung von Flachdächern** bzw. deren **sonnenkollektorischer Nutzung** ökologischen Aspekten Rechnung getragen werden. So kann in dem eng besiedelten Raum der Marler Innenstadt der Lebensraum für die heimische Fauna und Flora wieder vergrößert werden.
- Darüber hinaus soll durch **Energieeinsparung die Umweltbelastung reduziert**, die Betriebskosten gesenkt und die Steigerung des Aufenthaltskomforts in der Schule erreicht werden.

Projektverlauf und -finanzierung

Unter Einbeziehung verschiedener Fachplaner (z.B. für Landschaft und Haustechnik) werden die grob beschriebenen Ziele beplant und in **einem ersten Expose bis Ende Februar** 2002 zusammengestellt. Parallel dazu wird die LEGS die Fördermöglichkeiten und deren Voraussetzungen inhaltlich konkretisieren.

Die für die Projektrealisierung erforderlichen finanziellen Mittel können zum jetzigen Zeitpunkt nur sehr grob geschätzt werden. Sie bewegen sich nach Auskunft der Fachplaner in einer **Größenordnung von bis zu 10 Mio. €**. In welchem Umfang eine **Eigenbeteiligung durch den Schulträger** erforderlich ist, kann noch nicht beurteilt werden. Eine Bandbreite von **10 bis max. 30%-ige** Beteiligung erscheint indes realistisch. Eine Realisierung dieses Projektes ohne Landesmittel ist nicht leistbar.

Die **endgültige Projektbeschreibung** mit der Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen soll bis **Mitte April** fertiggestellt werden und dann den jeweiligen Fachausschüssen und dem **Kreistag zur Entscheidung** (Beteiligung und finanzielle Unterstützung des Schulträgers) vorgelegt werden.

Für die laufenden Projektkosten **stehen** Haushaltsmittel in Höhe von 204.520 € **zur Verfügung**, die bereits als **Planungskosten** für eine angeordnete Komplettsanierung für das Jahr 2003 in Marl eingestellt wurden. Für das Haushaltsjahr 2003 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.137.000 € veranschlagt, die bei Realisierung der Maßnahme im Haushaltsplan 2003 über Kredite zu finanzieren wären.